

Cronberger Anzeiger

Anzeigebblatt für Cronberg.
Schönberg und Umgegend.



Amliches Organ der Stadt
* Cronberg am Taunus. *

Abonnementspreis pro Monat nur 50 Pfennig frei ins
Haus. Mit der achtseitigen belletristischen Wochenbeilage
„Illustriertes Unterhaltungsblatt“

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag abends.
Inserate kosten die 5spaltige Petitzeile oder deren
Raum 15 Pfg. Bei Wiederholungen hoher Rabatt.

Für Mitteilungen aus dem Kreiskreise, die von allgemeinem Interesse sind, ist die
Redaktion dankbar. Auf Wunsch werden dieselben auch gerne honoriert.

Redaktion, Druck und Verlag von Adam Andrée.
Geschäftslokal: Ecke Main- u. Tanzhausstraße. Fernsprecher 104

Nr. 4

Dienstag, den 11. Januar abends

28. Jahrgang 1916.

Locales.

* Morgen gibt es wieder Butter. Die Stadt
hat wieder 250 Pfund bezogen, für die morgen
früh von 1/9 Uhr ab Butterkarten ausgegeben
werden. (Siehe amtliche Bekanntmachung.)

* Der Kreisausschuß des Overtaunustreises
erläßt im Kreisblatt vom 10. Januar eine Polizei-
verordnung für den Overtaunustreis, wonach für
Jugendliche, die das 17. Lebensjahr noch nicht
vollendet haben, das Tabakrauchen und der Besuch
von Gast- und Schankwirtschaften ohne Begleitung
von Eltern, Vormünder usw. verboten ist. Ferner
ist für diese Personen der Aufenthalt auf öffent-
lichen Plätzen und Straßen ohne Begleitung ihrer
Eltern, Vormünder usw. im Winter nach 9 und
im Sommer nach 10 Uhr abends ebenfalls verboten.

* Die Brotgetreidevorräte. Die Bestandsauf-
nahme vom 10. September 1915 hat ergeben, daß
die Vorräte an Brotgetreide im Deutschen Reiche
ausreichen, um die Bevölkerung und das Heer bis
zur nächsten Ernte zu ernähren. Es hat sich aber
ergezeigt, daß die freieren Maßnahmen, welche bei
Beginn des zweiten Wirtschaftsjahres getroffen
wurden, wie die Freigabe von Hintertorn, Futter-
schrot, geringere Ausmahlung, Erhöhung der Brot-
ration, bei den Verbrauchern und Landwirten die
Auffassung erweckt haben, als wenn unser Vorrat
überreichlich und Vorsicht nicht vonnöten wäre.
Diese Auffassung ist irrtümlich. Wir müssen auch
im zweiten Jahre streng haushalten, wenn wir
nicht nur reichen, sondern auch mit einer hinläng-
lichen Reserve in das nächste Wirtschaftsjahr hin-
übergehen wollen. Das Kuratorium der Reichs-
getreidekasse hat daher beschlossen, unter vorläufiger
Aufhebung der freieren Maßnahmen zu den Be-
stimmungen des Verteilungsplanes des vorigen
Jahres zurückzukehren und die Tageslopmenge wie
im Frühjahr 1915 festzusetzen. Für die Bedürfnisse
der Schwerarbeiter nach stärkeren Brotationen wird
wie bisher ausreichend gesorgt werden. (W.T.B. Amtlich.)

* Zur heute Abend im neuen Lokale des Gast-
hauses zu den „Drei Rittern“ stattfindenden Jahres-
versammlung sind nicht nur die aktiven und passiven
Mitglieder der freiwilligen Feuerwehr eingeladen,
sondern auch die Angehörigen der Pflichtfeuerwehr.
Die Leute haben sich an den beiden letzten Übungen
mit soviel Interesse beteiligt, daß es wünschenswert
sein muß, sie noch eingehender über das Wesen
der Feuerwehr zu unterrichten.

* Der Militär-Verein hielt am Sonntag Abend
im Frankfurter Hof sein Stiftungsfest ab, zu dem
die Kriegsveteranen von 1870-71 und die zurzeit
im Kaiserin Friedrich-Krankenhaus befindlichen
Feldgranen eingeladen und erschienen waren. In
Friedenszeiten wird der Tag, seit der Gründung
des Vereins, durch den Neujahrssball begangen,
seitdem aber das Heer in Waffen steht und viele
Kameraden dem Rufe des Vaterlandes gefolgt
sind, begnügt man sich mit einer kleinen Feier.
Mit echt patriotischen Reden, musikalischen Dar-
bietungen, gemeinschaftlichen Gesängen war der
Abend ausgefüllt und die Ehrung der Kameraden,
die 25 Jahre dem Verein angehörten, war ein be-
sonders feierlicher Akt. Das Stiftungsfest wurde
der ersten Zeit entsprechend recht würdig gefeiert.

Tagesbericht vom Kriegsschauplatz.

Großes Haupt-Quartier, 11. Januar 1916. (W.T.B. Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz

Feindliche Vorstöße in der Gegend von Massiges wurden abgewiesen.
Die Zahl der dort gemachten Gefangenen erhöht sich auf 480 Mann.

Ein französischer, mit einer 3,8 Cm.-Kanone ausgerüsteter Doppel-
decker wurde bei Boumen (südlich von Düxmuiden) durch Abwehrfeuer
und einem Kampfflieger zur Landung gezwungen. Das Flugzeug ist mit
seinen Insassen unversehrt in unsere Hand gefallen. Bei Tournai wurde
im Luftkampf ein englischer Doppeldecker abgeschossen.

Ostlicher und Balkan-Kriegsschauplatz.

Keine besonderen Ereignisse.

Oberste Heeresleitung.

Der Krieg.

Konstantinopel, 11. Januar. Sämtliche
Blätter begrüßen das erbärmliche Ende des Dar-
danellenunternehmens als Ereignis von großer Be-
deutung für die ganze Welt und erklären, damit
werde eine neue Periode in der türkischen Geschichte
eröffnet, die eine Zeit der endgültigen Wohlfahrt
und der wahren Unabhängigkeit der Türkei, der
muselmanischen Welt und von ganz Asien bedeuten
werde, die nun von der englisch-französisch-russischen
Tyrannei befreit seien. Die Blätter erinnern daran,
mit welchem Stolz die englischen Staatsmänner
von diesem Feldzug sprachen, von dem die Ehre
Englands abhängt, sowie an die Erklärung Asquiths
daß, wenn auch die Suvla-Bai und Ari Burun
geräumt seien, Sedd ul Bahr werde festgehalten
werden, während heute, nach zwanzig Tagen, die
gerade zur Vorbereitung der neuen türkischen An-
stürme notwendig waren, die Engländer sich schmach-
lich haben trollen müssen. In den Blättern wird
der Armee Dank und Anerkennung gezollt.

Das griechische Blatt „Neologos“ schreibt:
Seitdem England nach der Vernichtung der großen
Armado die Nachfolge Spaniens angetreten hat
und die Meere beherrscht, hatte die Geschichte nie-
mals einen jämmerlicheren Schiffbruch zu verzeich-
nen, als den der Expedition nach Tschant Kale.

* Die Absicht hiesiger Landwirte, die Schaf-
zucht wieder ins Leben zu rufen, scheint auf guten
Boden zu kommen. In einer für morgen Abend
8 1/2 Uhr im Saale zum Grünen Wald einberufenen
Versammlung, zu der alle Interessenten eingeladen
sind, soll eingehend darüber beraten werden. In
dieser Versammlung wird auf Grund der Erfah-
rungen, die man in Vereinen der Nachbarschaft ge-
macht hat, der Nachweis zu erbringen sein, daß die
Schafzucht auch heute noch rentabel ist. Bei dem
allgemeinen Viehmangel wird sie zweifellos auch
die Unterstützung der Behörden finden.

* Der Männerturnverein hat wie kein zweiter
Verein in Cronberg durch den Krieg zu leiden.
Weit über hundert seiner Mitglieder stehen im
Felde und der Vorstand ist zusammengeschmolzen
bis auf die beiden Sprechwarte und den Turn-
wart, Wilhelm Antoni, dessen Einberufung aber
auch täglich zu erwarten ist. Um die Vereinsleitung
aufrecht zu erhalten, sind jetzt die alten Mitglieder
wieder in die aktiven Reihen getreten und haben
ihre Kraft bereit gestellt, zum Wohle des Vereins
und der Turnsache. Die Herren Johann Gebhardt
und Christian Beit werden die Plätze als Turn-
warte versehen, während Herr Ellenberger die Kasse
übernimmt und Herr Heinz Lohmann als Schrift-
führer seines Amtes waltet. Gut Heil!

Die Engländer in großer Gefahr.

Konstantinopel, 9. Januar. Nachrichten von der Front zu Folge wird Kut el Amara, das durch die von den Türken bei ihrer Verteidigung am Tigrislinie errichteten, von den Engländern später ein wenig umgebauten Befestigungen in eine kleine Festung umgewandelt worden ist, von den türkischen Truppen eingeschlossen, die bereits bis zur Hauptbefestigungslinie vorgeedrungen sind. Man hofft, daß die Festung entweder durch Sturmangriffe oder durch Aushungern bald wiedergewonnen werden wird, so daß die über 10000 Mann betragende englische Besatzung gefangen werden wird. Die Engländer wollten, indem sie ihre Streitkräfte in Kut el Amara festlegten, durch die Verteidigung des Ortes einen geordneten Rückzug ihres Armeehauptes sichern. Dies gelang teilweise, doch konnten die geretteten Armeeteile, welche sich gegenwärtig weit südlich Kut el Amara befinden, der Festung nicht Hilfe bringen, zumal die Moral der Armee erschüttert ist.

Die belgischen Thronansprüche des Hauses Hessen.

Der Deutschen Tageszeitung entnehmen wir: Die Tatsache, daß die deutschen Truppen fast das gesamte Gebiet des Königreichs Belgien besetzt halten, erinnert daran, daß ein deutsches Fürstenhaus wohlbegründete geschichtliche Ansprüche auf erhebliche Teile der belgischen Monarchie zu erheben in der Lage ist. Wie nämlich der Marburger Archivar Dr. Karl Knecht in der Zeitschrift „Hessensland“ ausführt, besteht das 1830 begründete Königreich Belgien hauptsächlich aus den Gebieten, die früher als „spanische Niederlande“ bekannt waren und unter österreichischer Herrschaft standen. Die Österreicher waren den Spaniern gefolgt, die ihrerseits Belgien dank der Heirat des Kaisers Maximilian mit der schönen Maria von Burgund, der Erbin Herzog Karls des Kühnen, besaßen. Karl der Kühne gebot in Belgien als Urenkel der Margarete von Flandern, die wiederum die Enkelin des letzten Herzogs Johann III. von Brabant war. Johann III. starb 1355; er war der Urenkel des Herzogs Heinrich III. von Brabant, der aus der ersten Ehe Herzog Heinrichs II. von Brabant mit Maria von Hohenstaufen stammte. Dieser Herzog Heinrich II. war nun in zweiter Ehe mit Sophia von Thüringen vermählt, die ihm einen Sohn schenkte, der als „Heinrich das Kind“ der erste Landgraf von Hessen und der Ahnherr des noch heute im Großherzogtum Hessen regierenden Hauses wurde. Heinrich das Kind hat seinerzeit auf die etwaige Nachfolge im Erbe seines Vaters nicht verzichtet, seine Nachkommen mußten von Rechts wegen im Herzogtum Brabant den Thron besteigen, sobald einmal die Nachkommenschaft seines älteren Halbbruders im Mannesstamme erlosch. Als nun mit dem Enkel Heinrichs III., Johann III., der Mannesstamm der älteren Linie Brabant im Jahre 1355 ausstarb, hätte nach altem Familienherkommen, wie Gemäßheit der Reichslehnen-Eigenschaft des Herzogtums, die im Mannesstamme noch fortblühende jüngere Linie zur Nachfolge kommen müssen; im Gegensatz zu diesen Rechtsansprüchen jedoch hat Herzog Johann durch letztwillige Verfügung seine älteste Tochter Johanna, die mit Wenzeslaus von Luxemburg vermählt war, zur Erbin des Herzogtums Brabant erklärt, und diese wußte nicht nur dank dem mächtigen Schutze ihres Schwagers, des Kaisers Karl IV., den Besitz des Herzogtums zu behaupten, sondern auch die Nachfolge für den Fall ihres kinderlosen Ablebens mit abermaliger Uebergebung des im hessischen Fürstenhause weiterlebenden brabantischen Mannesstammes, dem Enkel ihrer Schwester Margareta, dem Herzog Anton von Burgund, zu sichern. Der bereits erwähnte Uebergang des burgundischen Erbes an die Habsburger gestaltete einen Protest des damaligen Hauptes des Gesamt-Hauses Hessen von vornherein als aussichtslos. Die Erinnerung an die Ansprüche des Hauses Hessen hat jedoch bei den einzelnen Herrschern, die daraus hervorgingen, ständig weitergelebt und als im Jahre 1786 der bekannte Plan auftauchte, und Bayern gegen die spanischen Niederlande (Belgien) auszutauschen und die Wittelsbacher nach Brüssel zu versetzen, da legte der damals in Kassel regierende Landgraf Wilhelm IX. unter Betonung der ihm zustehenden Erbfolgerechte Verwahrung ein. Und als 1830 Belgien durch die Revolution von Holland getrennt wurde, da trat der Sohn Wilhelms IX., Kurfürst Wilhelm II. von Hessen, erneut mit seinen Ansprüchen hervor. Am 10. Januar 1831 übermittelte der hessische Außenminister

Amstlicher Tagesbericht vom 9. Januar.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Südlich des Hartmannsweilerkopfes, am Hirzstein, gelang es gestern die letzten der am 21. Dezember in Feindeshand gefallenen Gräben zurückzuerobern, dabei

20 Offiziere, 1083 Jäger

gefangen zu nehmen und 15 Maschinen-Gewehre zu erbeuten.

Oestlicher Kriegsschauplatz und Balkan-Kriegsschauplatz.

Die Lage ist unverändert.

Amstlicher Tagesbericht vom 11. Januar.

Westlicher Kriegsschauplatz

Nordwestlich von Massiges in Gegend des Gehöftes Maison de Champagne geführte Angriffe unserer Truppen zur Wegnahme der feindlichen Beobachtungsstellen und Gräben in seiner Ausdehnung von mehreren hundert Meter. 423 Franzosen, unter ihnen 7 Offiziere, 5 Maschinengewehre, 1 großer und 7 kleine Minenwerfer fielen in unsere Hand. Ein französischer Gegenangriff östlich des Gehöftes scheiterte.

Ein deutsches Flugzeuggeschwader griff die feindlichen Besatzungseinrichtungen in Fournes an.

Oestlicher Kriegsschauplatz

Die Lage ist im allgemeinen unverändert.

Bei Beresting wurde der Vorstoß einer stärkeren Russenabteilung abgeschlagen.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Nichts Neues.

dem österreichischen Gesandten in Kassel eine ausführliche Denkschrift, die er vertraulich nach Wien zu übermitteln versuchte, um die Ansichten des Wiener Kabinetts einzuholen. Der österreichische Gesandte gab die Note auch nach Wien weiter, eine Stellungnahme des Kaiserhauses scheint darauf nicht erfolgt zu sein, und am 21. Juli 1831 bestieg nicht Wilhelm II., sondern Leopold I. aus dem Hause Sachsen-Koburg-Gotha den belgischen Thron. Die Ansprüche des Gesamt-Hauses Hessen sind aber darum doch verblieben.

Die Wehrpflicht in England.

Die allgemeine Wehrpflicht ist in England in erster Lesung vom Unterhause angenommen worden. Nicht einstimmig, aber mit einer guten Mehrheit. Allerdings wird der Annahme eine Krise unter allen Umständen auf dem Fuß folgen. Schon wird die Frage von Neuwahlen erörtert. Vergessen darf auch nicht werden, daß gewisse Arbeiterparteien auch mit Generalstreik gedroht haben, falls die Wehrpflicht eingeführt wird. Auch wird der Umstand, daß die Pflicht nicht auf Irland ausgedehnt wird, zu mancherlei Streitigkeiten Anlaß geben. Bedenkt man dabei, daß England nicht zuletzt aus Angst vor inneren Fragen sich in den Kriegsstrudel stürzte, so wird man verstehen, daß viele englische Politiker die Lage sehr wenig rosig betrachten. England hatte sich eben den Ausfall des Krieges ganz anders gedacht, als es nachher kam. Es fühlt, daß mit der Annahme des Gesetzes noch lange nicht seine Durchführung garantiert ist und daß selbst mit der Durchführung noch nicht viel gewonnen wäre. Heere werden nicht aus der Erde gestampft, sondern in jahrelanger Arbeit gebildet. Durch Gesetz bekommt man über Nacht kein Offizierskorps. Und schließlich — was die Engländer selbst der Durchführung des Gesetzes alles für Steine in den Weg legen — wer weiß das heute? Hände genug sind dazu schon in England erhoben. Drohten die Kohlenarbeiter doch schon mit Generalstreik! So haben die Engländer bis jetzt nichts als ein Stück Papier und damit werden sich die Verbündeten nicht zufrieden geben. Sie wollen Kriegerheere sehen!

Serbischer Größenwahn.

Der Kriegsberichterstatter der „Epz. N. N.“ veröffentlicht die offizielle Feldpostkarte der Armee Peters von Serbien, die folgendes „Gebot der Serben“ aufweist: „Allmächtiger Gott — wir beten zu dir — gib deinen Segen Peter Artonjir, Rebelle von 1875. Er möge baldigst Zar des großen

Serbenreiches, Mazedonien, Syrmien, Banat, Serbien, Herzegowina, Slawonien, Dalmatien, Kroatien und des Slawenreiches werden. Du, Schöpfer Welt, erhöhe und segne die Gebete des großen Serbentums — die wir an dich richten, Allerhöchster da oben im Himmelreich — und dann will Serbe, nach fünf Jahrhunderten des Sklaventums zufrieden sein. Es lebe der Zar Peter, der Mächtige.“ — Es liegt uns fern, gegen Zar Peter einen Stein zu werfen. Er hat tapfer seinen Soldaten ausgehalten, aber zum „Zar der Mächtigen“ verlangt's doch etwas mehr, König Peter zu leisten vermag. Dagegen werden die anderen Balkanvölker mit Interesse aus der Postkarte feststellen, wie hoch sich serbischer Größenwahn auf ihre Kosten verstrickte.

London, 9. Jan. (W.B. N. amtlich) Das Schlachtschiff „Edward“ ist auf eine Mine gestoßen und mußte wegen des hohen Seeganges aufgegeben werden und sank bald darauf. Die Besatzung konnte das Schiff rechtzeitig verlassen. Verluste Menschenleben sind nicht zu beklagen, zwei Mann sind verletzt. Das Schiff wurde durch Wasserverdrängung von 17 800 Tonnen — Im englischen Unterhause fragte der Viscount Cornwell, ob die diplomatische Lage der Balkanmächte in Griechenland sich seit den Veränderungen habe und ob sie für befriedigt erwerde. Lord Robert Cecil antwortete: Ich glaube nicht, daß für die Alliierten Ursache besteht, Zustand für anders als befriedigend zu halten.

Regelungsprüche der Jugend

In junger Kraft und heil'ger Blut,
In Opferstinn und Opfermut
Ist dir mein Herz zugewandt! —
Gott segne dich, du deutsches Land!

O du mein großes Vaterland
Nimm meine Kindesgabe an! —
Einst dien' ich dir mit Herz und Hand
Treu bis zum Tod als deutscher Mann

Beim Hammer Schlag der Mädchenhand
Hör' meinen Schwur, lieb Vaterland:
All' meine Kraft will ich dir weihn
Und will ein deutsches Mädchen sein!

Amtliche Bekanntmachung

Butter-Verkauf.

Am Mittwoch, den 12. d. s. M., werden 250 Pfund Butter gegen Butterkarte (1/2 Pfund für jede Familie) bei der Firma Louis Stein, Eichenstraße, verabfolgt.

Die Ausgabe der Butterkarten erfolgt gegen Zahlung von 1.30 Mark am gleichen Tage auf Zimmer 4 des Bürgermeistersamtes von vormittags 9 bis 10 Uhr ohne Unterschied an solche Haushaltungsvorstände, die in den Straßen wohnen, welche in der Bekanntmachung für die Butterverteilung am 7. d. M. nicht aufgeführt waren. Falls nach 10 Uhr noch Butterkarten abzugeben sein sollten, können danach auch die Haushaltungsvorstände aus den übrigen Straßen, die beim letzten Male keine Karte abholten, solche in Empfang nehmen.

Das Geld ist abgezählt bereit zu halten. Herausgabe oder Wechseln muß unterbleiben.

Cronberg, den 11. Januar 1916.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Infolge Beschlusses des Magistrats wird das Wassergeld vom nächsten Fälligkeitstermine ab bei den Verbrauchern (Hausbesitzern) einkassiert werden. Die direkte Einzahlung an die Stadtkasse hört demnach aus.

Dem mit der Einkassierung des Wassergeldes beauftragten Beamten ist der Betrag gegen Auslieferung des Wasserverbrauchszettels, der mit einer Quittung der Stadtkasse versehen sein muß, zu übergeben.

Cronberg, den 11. 1. 1916.

Die Stadtkasse.

Gefunden: 1 Messinstrument, 1 Kette, 1 Pferde-
decke, 2 Geldbeutel.

Zugelaufen: 1 Hund.

Die Polizeiverwaltung.

Enteignung und Ablieferung von Gegenständen aus Kupfer, Messing, Reinridel usw.

Infolge Bekanntmachung vom 16. November v. J. hat jetzt alsbald die Einziehung der beschlagnahmten Gegenstände obiger Art zu erfolgen. Wir geben hiervon allen Interessenten mit dem Ersuchen Kenntnis, sich unverzüglich für die jetzt zur Ablieferung zu bringenden Gegenstände Ersatz zu beschaffen. Verspätete Ersatzbeschaffung ist kein Grund für die Befreiung von der Einziehung.

Mit der Einziehung wird hierseits voraussichtlich am 1. Februar d. J. begonnen werden. Allen Besitzern von beschlagnahmten Gegenständen empfehlen wir daher nochmals, sich geeigneten Ersatz rechtzeitig zu beschaffen.

Cronberg, den 5. Januar 1916.

Der Magistrat. Müller-Mittler

Kassel, den 22. Oktober 1915.

In unserem Rundschreiben vom 2. September haben wir darauf hingewiesen, daß es für die Hinterbliebenen von den schon längere Zeit als „vermisst“ gemeldeten Versicherten ratsam sei, ihre Hinterbliebenenrenten-Ansprüche fürsorglich noch vor Ablauf eines Jahres seit Eingang der letzten Nachricht von dem Vermissten zu stellen, weil sonst wegen der Bestimmung des § 1300 RVO. leicht ein Rentenverlust ein treten könnte, nämlich dann, wenn der Rentenanspruch erst nach Ablauf eines Jahres nach dem Tode des Versicherten eingehen würde. Die vorliegende An

frage eines größeren Bürgermeistersamtes gibt uns Grund zu der Annahme, daß unser Rundschreiben nicht überall genügend bekannt gegeben sei. Wir ersuchen daher, es wiederholt zur öffentlichen Kenntnis zu bringen. Da inzwischen auch schon viele Fälle vorhanden sein werden, in denen Versicherte bereits länger als ein Jahr vermisst sind, erscheint es angebracht, nunmehr die Hinterbliebenen solcher Vermissten zugleich auf die Bestimmung des § 1266 RVO. aufmerksam zu machen. Nach dieser Gesetzesvorschrift stellt die Landesversicherungsanstalt den Todestag Verschollener (Vermisster) nach billigem Ermessen fest. Das Versicherungsamt kann von den Hinterbliebenen als Grundlage für diese Feststellung gemäß § 1265 Absatz 2 RVO. die eidesstattliche Erklärung verlangen, daß sie von dem Leben des Vermissten keinerlei Nachricht erhalten haben seit der letzten über 1 Jahr zurückliegenden Mitteilung. Diese ist mitzubringen, ebenso etwaige spätere Auskünfte irgendwelcher Art, welche die Unnahme des Todes des Vermissten wahrscheinlich machen.

Der Vorstand der Landesversicherungsanstalt Hessen-Nassau. J. V.: Dr. Schröder.



Kunstgewerbeschule Offenbach a. M.
Ausbildung von Schülern und
Schülerinnen.
Großh. Direktor Prof. Eberhardt.

Mädchen

welche das flicken gründlich
lernen wollen, werden ange-
nommen bei

Frau S. Schott Wwe.



Alle Uhren

welche sich für das Feld eignen,
mit und ohne leuchtendem Ziffer-
blatt, sind von mir zu Original-
preisen erhältlich.

Heinr. Lohmann
Hof-Uhrmacher.

Hustest Du?

so
versäume keine
Minute u. kaufe
dieses von Mill-
ionen tägl. ge-
braucht. Kaiser's
Brust-Caramellen
Es hilft Dir bei
Husten, Heiser-
keit, Katarrh, Ver-
schleimung, Krampf-
und Keuchhusten
daher hochwillkommen
jedem Krieger.

6100 Zeugnisse von Ärzten
u. Private. Vor Erkäl-
tungen bist du geschützt, wenn
Du eine Kaiser-Caramelle im
Munde hast. Paket 25 Pfg.
Dose 50 Pfg.

Kriegspackung 15 Pfg.
Achte auf die Schutzmarke 3 Tannen
zu haben bei
Carl Gerstner in Cronberg
sowie in Apotheken.

Friedr. Haas

empfiehlt sich

gründlichen Reinigen und Desinfizieren von

Bett-Federn



Spezialität: Betten
Gewaschene Bettfeder
und Daunnen
— Matragendrell —
Daunenlöper u.
Federleinen

Bettfedern-
Reinigungs-Anstalt
Fernsprecher Nr. 175

Tausende verdanken ihre glänzende Stellung,

ihre geübten Wissen und Können dem Studium der weltbekannten

Selbst-Unterrichts-Werke Rustin

verbunden mit eingehendem brieflichen Fernunterricht.

Herausgegeben vom Rustinschen Lehrinstitut.

Redigiert von Professor C. Rustin.

5 Direktoren, 22 Professoren als Mitarbeiter.

Das Gymnasium	Die Studienanstalt	Der Bankbeamte
Das Realgymnasium	Das Lehrerinnen-	Der wiss. geb. Mann
Die Oberrealschule	Seminar	Die Landwirtschafts-
D. Abiturienten-Exam.	Der Präparand	schule
Der Einj.-Freiwillige	Der Mittelschullehrer	Die Ackerbauschule
Die Handelsschule	Das Konservatorium	Die landwirtschaftl.
Das Lyzeum	Der geb. Kaufmann	Fachschule

Jedes Werk ist käuflich in Lieferungen à 90 Pf.

(Einselne Lieferungen à Mark 1.25.)

Ansichtsendungen ohne Kaufzwang bereitwilligst.

Die Werke sind gegen monatl. Ratenzahlung von Mark 2.—

zu beziehen.

Die wissenschaftlichen Unterrichts-
werke, Methode Rustin, setzen
keine Vorkenntnisse voraus und
haben den Zweck, den Studierenden
1. den Besuch wissenschaftlicher
Lehranstalten vollständig zu er-
setzen, den Schülern
2. eine umfassende, solide Bildung,
besonders die durch den Schul-
unterricht zu erwerbende Kennt-
nisse zu verschaffen, und
3. in vorzüglicher Weise auf Examen
vorzubereiten.

Ausführliche Broschüre sowie Dankschreiben
über bestandene Examina gratis!

Gründliche Vorbildung zur Ablegung von Aufnahme- und Abschluss-
prüfungen usw. — Vollständiger Ersatz für den Schulunterricht.

Bonnese & Hachfeld, Verlag, Potsdam S. O.

Kreissparkasse des Obertaunuskreises Bad Homburg u. d. G.

Mündelsicher unter Garantie des Obertaunuskreises.

Telephon Nr. 353. Postcheckkonto Nr. 5795. Reichsbank Giro Konto

Annahme von Spareinlagen in jeder Höhe gegen
3 1/2 Prozent Zinsen bei täglicher Verzinsung.

Kostenlose Abgabe von Heimparbüchsen bei einer
Mindesteinlage von 3.— Mark.

Annahmestelle bei Herrn Heinrich Lohmann, Cronberg

Wichtig Wichtig für Frauen Töchter, Schneiderinnen.

Zuschneide-Kursus

in Cronberg im Saale zum Ratskeller
Katharinenstrasse.

Unser bereits bekannt gemachter Zuschneide-Kursus beginnt
bestimmt am 12. Januar, mittags 2 Uhr.

Lehrgeld mit sämtlichem Material 10 Mark. Stunden von
2—5 Uhr, Dauer 3—4 Wochen.

Unterricht im Zuschneiden von Damen- und Kinderkleider
theoretisch und praktisch, besonders geeignet für Damen, deren
Angehörige im Felde stehen.

Anmeldungen Dienstag, den 11. Januar, von 2 bis
5 Uhr in obengenanntem Lokale.

Die Direktion.

Einladung.

Alle Bürger der Gemeinde Cronberg und Schönberg, welche Liebhaber der Schafzucht sind, werden gebeten, behufs

Gründung einer Schäferei

sich am **Mittwoch**, den 12. Januar 1916, abends 8.30 Uhr, im Gasthaus zum grünen Wald zwecks Besprechung einzufinden.

Der Einberufer.

Cronberg i. Taunus Hotel Frankfurter Hof

Sonntag, den 16. Januar
abends um 8 Uhr

Theater-Vorstellung

der Freien Vereinigung ehemaliger Mitglieder
des Rhein-Main-Verbandstheater

Hans Hucklebein

Schwank in 3 Akten von Blumenthal nach Kadelburg.
Leiter der Aufführung: Max Stumpf.

Preise der Plätze. Im Vorverkauf: Sperrsitze 1.50 M.,
1. Platz 1.— M., 2. Platz 0.50 M.; an der Abend-
kasse: Sperrsitze 1.60 M., 1. Platz 1.10 M., 2. Pl. 0.60 M.
Vorverkaufsstellen: Buchhandlung Christian Lohmann, Buchhand-
lung Peter Ritz und im Hotel Frankfurter Hof.

Nachmittags 4 Uhr:

Kinder-Vorstellung Rumpelstilzchen

Märchen in 6 Bildern von M. Nikolaus.
In Szene gesetzt von Max Stumpf.
Preise der Plätze 40 und 25 Pfennig.

J. A. KUNZ

Baumaterialien

Telephon 23

Telephon 23

Preiswerte Lieferung

Für Fussboden und Trottoirbeläge:
Mosaikplatten, Tonplatten
Zementplatten und Klinker

Für Wandbekleidung:

Porzellanplatten • Majolikaplaten
Glasurplatten

Auf Wunsch auch Fertiglegung der
Platten durch geübte Plattenleger

Man verlange Offerte.

Freiwillige Feuerwehr

Dienstag, den 11. Januar, abends 9 Uhr in
den „Drei Ritter“ bei Buhlmann

Jahres-Versammlung.

Die Pflichtfeuerwehr wird gebeten, ebenfalls
zu erscheinen

Der Brandmeister.

Gemeinn. Baugenossenschaft Cronberg-Schönberg

In unserm Hause Schreyerstraße 25 ist eine

Wohnung von 3 Zimmern
mit Bad, Mansarde, Waschküche, Garten
usw. zu vermieten.

Hof-Uhrmacher Heinrich Lohmann

Suche
gut möblierte

3-4 Zimmerwohng.

in Cronberg oder Schönberg
oder Pension in guter Familie.
Näheres Geschäftsstelle.

Auf dem Wege zur Bahn am
Samstag eine Damenuhr
im Lederarmband verloren. Geg.
Belohnung abzug. i. d. Geschäftsst.

Schöne kleine

3 Zimmerwohnung

sofort zu vermieten.
Näheres Geschäftsstelle.

Futter

für Geflügel,
und Schweine,
wagen- und
sackweise, billig
Liste frei.
Mühle Auerbach 219 Hessen

4 Zimmer:

Wohnung

mit schöner Aussicht, Bad und
Klosett, sowie 2 und 3-Zimmer-
wohnung zu vermieten. Näheres
Geschäftsstelle.

! Blumen !

Neuheiten • Grosse Auswahl

Damen
Herren - Wäsche
Kinder

ohne Preisaufschlag

• Corsetten • Untertaillen •

Handarbeiten, großes Sortiment

Sämtl. Schneiderinnen-Artikel in grösster Auswahl.

Christ. Lohmann

Vorschuss-Verein für Cronberg und Umgegend e. G. m. H.

Der Geschäftskreis umfaßt:

1. Für Mitglieder und Nichtmitglieder:
die Annahme von Spar-Einlagen mit täglicher Verzinsung $3\frac{1}{4}\%$
die Führung von laufender Rechnung ohne Credit.
2. Für Mitglieder:
die Gewährung von Vorschüssen
die Gewährung von Credit in lfd. Rechnung
die Discontirung von Wechseln auf das In- und Ausland
den commissionsweisen An- und Verkauf von Effecten
die Umwechslung von Coupons und Geldsorten.
Büro stunden: Montags, Mittwochs und Freitags von 2—4 Uhr,
Donnerstags von 2—3 Uhr nachmittags.

Der Vorstand.